



Kommunikation Motorsport

Stefan Moser

Telefon: +49 841 89-35550

E-Mail: stefan1.moser@audi.de

www.audi-mediacyenter.com

Spektakulärer Sieg für Audi-Pilot di Grassi in Mexiko-Stadt

- **Audi-Werksfahrer holt ersten Saisonsieg beim Formel-E-Rennen in Mexiko**
- **Risiko bei Rennstrategie zahlt sich für Lucas di Grassi aus**
- **Daniel Abt mit starker Aufholjagd von Startplatz 18 auf Rang sieben**

Neuburg/Mexiko-Stadt, 2. April 2017 – Audi-Werksfahrer Lucas di Grassi hat mit seinem ersten Saisonsieg beim vierten Saisonrennen der Formel E in Mexiko-Stadt (Mexiko) seinen Rückstand auf den Tabellenführer Sébastien Buemi auf fünf Punkte verkürzt. Teamkollege Daniel Abt holte mit Rang sieben erneut Punkte.

Der vierte Saisonlauf – der einzige auf einer permanenten Rennstrecke – war beste Werbung für die rein elektrisch betriebene Formel-Rennserie. Hauptdarsteller auf dem Autódromo Hermanos Rodríguez in Mexiko-Stadt war Audi-Pilot Lucas di Grassi. Der Brasilianer startete von Platz 15, wurde in der ersten Runde unverschuldet in einen Unfall verwickelt und musste bereits nach zwei Runden zu einem Wechsel des Heckflügels in der ersten Safety-Car-Phase an die Box, was ihn auf den letzten Platz zurückwarf. Mit einem frühen Boxenstopp während der zweiten Safety-Car-Phase in der 18. von 45 Runden ging das Team ein hohes Risiko ein. Di Grassi musste zum einen nicht nur reichlich elektrische Energie sparen, um mit seinem zweiten Rennfahrzeug mehr als die normal vorgesehene halbe Renndistanz zu absolvieren, er musste auch darauf hoffen, dass die Verfolger hinter ihm in zahlreichen engen Duellen Zeit verlieren. Die Strategie ging auf, nach 45 Runden hatte di Grassi im Ziel einen Vorsprung von 1,966 Sekunden und eine Batterie-Restenergie von nur zwei Prozent – die aber noch für einige Jubel-Donuts vor der Haupttribüne reichten.

Für Teamkollege Daniel Abt begann der Renntag sensationell, der Deutsche holte seine zweite Pole-Position in der Formel E. Diese verlor er aber wieder, nachdem bei der Nachkontrolle ein zu niedriger Reifen-Luftdruck an seinem Rennfahrzeug festgestellt wurde. Strafversetzt auf Startplatz 18 lieferte Abt ein starkes Rennen, das mit sechs Punkten für Rang sieben belohnt wurde. In der Teamwertung belegt ABT Schaeffler Audi Sport nach vier von zwölf Rennen den zweiten Rang.

Weiter geht es in der Formel E am 13. Mai in Monaco.

Nachgefragt bei ... Lucas di Grassi



Wir sind ja einiges gewöhnt in Sachen Aufholjagd von Ihnen, aber war das die bisher spektakulärste? Startplatz 15, Letzter nach zwei Runden, und am Ende Erster?

Lucas di Grassi: „Bevor wir über meine Leistung reden, muss ich mal ein ganz großes Danke an mein Team sagen für diese Strategie – die war verdammt gut. Als jedoch das Safety-Car zum dritten Mal herauskam und ich meinen Vorsprung einbüßte, war ich kurz frustriert. Unter normalen Umständen hätten wir da das Rennen verloren. Aber wie schon in Hongkong: Wir geben niemals auf, wir sind in jeder Runde bis ans Limit gegangen. Und am Ende hat es sich ausgezahlt. Ein wirklich fantastischer Sieg, der jetzt gefeiert wird.“

Was war der Schlüssel zum Sieg?

„Was mir sicher geholfen hat, waren die Kämpfe hinter mir. Und dass Jérôme D'Ambrosio die Verfolger beschäftigt hat. Am Ende hat das den Ausschlag gegeben, aber ohne die dritte Safety-Car-Phase hätten wir diese Unterstützung nicht gebraucht.“

Wie haben sie es geschafft, mit der zur Verfügung stehenden Energie fünf oder sechs Runden mehr zu fahren als Ihre Gegner?

„Viel Arbeit und eine Menge Erfahrung. Ich fahre ja schon ein paar Jahre Rennen. Außerdem natürlich viel Arbeit mit dem Team, zum Beispiel auch Simulationen von solchen Situationen. Wir sind sehr gut darin, uns an neue Umstände anzupassen. In der Formel E muss man das beherrschen, denn es ist ein Ein-Tages-Event. Wir schauen, was passiert, reagieren – und am Ende wird genau das gefeiert.“

Die Formel E kommt jetzt nach Europa. Der nächste Lauf in Monaco ist Ihr Heimrennen ...

„Ja, die Ziellinie ist 100 Meter von meiner Haustür entfernt. Wir werden wieder kämpfen und schauen, was wir tun können. In Sachen reiner Speed ist uns Renault vielleicht einen Schritt voraus, aber wir sind in einer wieder besseren Situation. Wir werden noch härter arbeiten und versuchen, wenig oder keine Fehler zu machen.“

– Ende –

Der Audi-Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2016 hat der Audi-Konzern rund 1,868 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.457 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.451 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Im Geschäftsjahr 2016 hat die AUDI AG bei einem Umsatz von € 59,3 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,1 Mrd. erzielt. Zur Zeit arbeiten weltweit rund 88.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.